

Landratsamt Forchheim
-Dienststelle Ebermannstadt-
Fachbereich Naturschutz, Wasserrecht
Az.: 42-8631-160/20

Wasserrecht und UVPG;

Zutagefördern von Grundwasser aus dem Tiefbrunnen VII auf Flur-Nr. 2710/1 der Gemarkung Hetzles für die öffentliche Wasserversorgung des Marktes Neunkirchen am Brand

**Bekanntmachung
gemäß § 5 Abs. 2 Satz 1 UVPG**

Mit Schreiben vom 04.09.2020 beantragte der Markt Neunkirchen am Brand die gehobene Erlaubnis zur Entnahme von Grundwasser aus den Tiefbrunnen VII bis 31.12.2040, da die derzeit gültige Gestattung zum 31.12.2020 ausläuft.

Das Entnehmen von Grundwasser in der beantragten Höhe (100.000 m³ bis weniger als 10 Mio. m³ jährlich) fällt unter Nr. 13.3.2 der Anlage 1 zum UVPG. Für solche Vorhaben ist eine allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls vorgesehen. Nach § 5 Abs. 1 UVPG stellt die zuständige Behörde auf der Grundlage geeigneter Angaben zum Vorhaben sowie eigener Informationen fest, ob für das Vorhaben eine Umweltverträglichkeitsprüfung durchzuführen ist.

Eine Umweltverträglichkeitsprüfung ist erforderlich, sofern nach Einschätzung der zuständigen Behörde die Maßnahme (hier Grundwasserentnahme) aufgrund überschlägiger Prüfung unter Berücksichtigung der in der Anlage 3 zum UVPG aufgeführten Kriterien erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen haben kann (§ 7 Abs. 1 UVPG).

Zu den Umweltauswirkungen wurden der amtliche Sachverständige (das Wasserwirtschaftsamt Kronach) sowie die untere Naturschutzbehörde am Landratsamt Forchheim gehört. Aus wasserwirtschaftlicher Sicht seien keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen erkennbar.

Die untere Naturschutzbehörde teilte mit, dass keine Biotope und auch keine nach Naturschutzrecht ausgewiesenen oder europäischen Schutzgebiete i.S. des UVPG Anlage 2 Nr. 2.3.1 bis 2.3.7 von der Wasserentnahme beeinträchtigt werden und daher aus naturschutzfachlicher Sicht keine Umweltverträglichkeitsprüfung erforderlich sei.

Eine Umweltverträglichkeitsprüfung ist aus o.g. Gründen entbehrlich.

Gemäß § 5 Abs. 3 Satz 1 UVPG ist die Feststellung nicht selbständig anfechtbar.

Ebermannstadt, den 13.11.2020

Lämmlein